

Reiner Göbel

Einrichtungsdiakonie – Gemeindediakonie. Ein vielfach gespaltenes und vielfach gestaltetes Verhältnis. Beispiele aus dem Hessischen Diakoniezentrum Hephata

SS 1995, Beiträge zur Diakoniewissenschaft N.F. 43, 99 Seiten.

Die Arbeit hat ihren Hintergrund einmal in der langjährigen Berufstätigkeit des Verfassers in dieser Einrichtung und zum anderen in Impulsen durch das Studium der Diakoniewissenschaft. Erweiterungen, Differenzierungen und auch Präzisierungen der Aufgabenfelder Hephatas seit den 70er Jahren werden in zwei Richtungen auf ihre Relevanz für die Entwicklung der Einrichtung überprüft: einmal im inhaltlichen Sinne bzgl. einer Zielbeschreibung und einer damit verbundenen Mitarbeiterqualifizierung – dafür stehen Begriffe wie Normalisierung und Integration, Dezentralisierung und Regionalisierung oder Vernetzung und Qualitätssicherung und diakonisches Profil – zum anderen bzgl. der Organisations- und Kommunikationsstruktur – dafür stehen neue Leitungsstrukturen und Sozialmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Imagebildung. Dabei wird die Akzeptanz dieser großen diakonischen Einrichtung im näheren und weiteren Umfeld im Auge behalten.

Erweitert wird die Diskussion durch zwei weitere Entwicklungen von außen: die strukturpolitischen und die eher gesellschaftlich, sozialpolitischen Veränderungen der BRD seit Anfang der 90er Jahre. Form, Umfang und Inhalt traditioneller diakonischer Arbeit sind damit in Frage gestellt und werden zu einer Neubewertung auf die Tagesordnung gebracht. Dafür stehen Stichwörter wie Dezentralisierung, Regionalisierung, Individualisierung, sozialer Markt u.a. Die neu geführte Diskussion einer Aktivierung und Gestaltung diakonischer Gemeinde wird aufgegriffen und auf Schnittstellen von Gemeindediakonie und Einrichtungsdiakonie hin untersucht. Damit tauchen analysierende und bewertende Fragen auf, ob die in den letzten Jahren eingeschlagenen Wege eher systemstabilisierend oder öffnend verstanden werden können.

Die Einrichtung prägende Ereignisse aus der Geschichte werden herausgegriffen und auf ihre Relevanz in der heutigen Zeit hin betrachtet; eine Meinungsumfrage zur Situationsanalyse der internen und externen Kommunikationsstrukturen und der Image-Faktoren sowie Untersuchungen zur Leitungsstruktur werden auf ihre konkreten und zielsetzenden Auswirkungen befragt. Insgesamt bewegt sich das Anliegen im Prozeß der Auseinandersetzung um eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Diakonie von Einrichtungen, aus Einrichtungen hinaus und in Gemeinden hinein und vice versa im Sinne einer Netzwerkarbeit in der Region.